



BIBLIOTALK

Info & Austausch in der Bibliothek

Gemeinsam handeln – trotz bestehender Differenzen:

Generationen(um)brüche im Feminismus

Eine Veranstaltung des Fachbereichs Gender Studies der Universität Zürich und der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich.

Dienstag, 7. Mai 2019, 18.00-20.00 Uhr, Bibliothek zur Gleichstellung

Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich (4. Stock, Raum Nr. 429)

Noch vor wenigen Jahren wurde die Frauenbewegung totgesagt, inzwischen erlebt der Feminismus wieder eine Blüte. Junge Frauen engagieren sich und klagen die Versprechen der Emanzipation mit Vehemenz ein. Manche ihrer Anliegen sind altbekannt wie der Kampf für reproduktive Selbstbestimmung, andere sind neu, wie die Ablehnung der Zweigeschlechtlichkeit in der Queer*Theory. Und wieder andere haben einen anderen Schwerpunkt bekommen. So wird über die Neuorganisation der Care- und Fürsorgearbeit heute nicht mehr nur als Geschlechterthema diskutiert, sondern als Anlass, die gängigen ökonomischen Theorien vom «homo oeconomicus» zu hinterfragen.

Die Beziehungen zwischen den Generationen von Feministinnen sind dabei nicht immer unproblematisch, es gibt Missverständnisse und unterschiedliche Ansichten. Die italienischen Feministinnen rund um den Mailänder Frauenbuchladen und die Philosophinnengemeinschaft «Diotima» haben mit ihrem Konzept des «Affidamento» eine feministische Praxis erarbeitet, die die Unterschiede zwischen Frauen im Sinne der weiblichen Freiheit fruchtbar macht. Sie kann auch dabei hel-

fen, feministische Generationenumbrüche solidarisch zu gestalten, ohne Differenzen unter den Teppich zu kehren.

Dr. Antje Schrupp ist Politikwissenschaftlerin und Journalistin aus Frankfurt am Main. Sie arbeitet zur politischen Ideengeschichte von Frauen. In ihrem Blog «Aus Liebe zur Freiheit» kommentiert sie aktuelle Ereignisse. Mit den italienischen Differenzfeministinnen ist sie seit Jahren verbunden und hat viele ihrer Texte ins Deutsche übersetzt.

Dr. Katrin Meyer, Oberassistentin Gender Studies an der Universität Zürich, führt in die Veranstaltung ein.

In Zusammenarbeit mit:

Fachbereich Gender Studies



**Universität
Zürich**^{UZH}

Im Anschluss an den inhaltlichen Teil können Gespräche bei Brot, Wein und Käse vertieft werden.

Anmeldung unbedingt erforderlich bis 2. Mai 2019
→ [anmelden](#).